

# Karriere bei noris inklusion

Vielfalt wird in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei groß geschrieben: Marktplatz Marienberg, Rent-A-Huhn, Saftladen, Flotte Biene oder TANTE NORIS locken viele Besucher und Kunden in den Nürnberger Norden. Wer regionale Produkte mit sozialem Anspruch kaufen möchte, der kommt an der Natur-Erlebnis-Gärtnerei nicht vorbei. Die Vielfalt für den Kunden spiegelt sich auch in der Vielfalt an Berufen und Qualifizierungsmöglichkeiten wieder, die noris inklusion dort anbietet: Sowohl in der Erstqualifizierung als auch in der beruflichen Weiterbildung. Dabei sind alle Angebote individuell auf den jeweiligen Beschäftigten ausgerichtet. Im Rahmen einer „Integ-

rierten Zukunftsplanung“ werden die Wünsche und beruflichen Vorstellungen eines jeden Einzelnen aufgenommen. Wichtig ist es dabei, die individuellen Stärken herauszufinden. Denn nur wer etwas mit dem Herzen tut, macht es auch gerne. Das ist der richtige Weg zur beruflichen Entscheidung. Dabei ist wichtig, dass die Werkstatt keine Endstation ist und es genügend Möglichkeiten gibt, sich für den ersten Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Deshalb orientiert sich noris inklusion im Rahmen der beruflichen Qualifizierung an den offiziellen gesetzlich verankerten Bildungsrahmenplänen. Für Menschen mit Behinderung eine echte Grundlage sich zu qualifizieren und ein

Leben lang weiterzubilden. Durch die gewachsenen Angebote in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei gibt es heute die Möglichkeiten in der Tierpflege, der Garten- und Landschaftspflege, dem Verkauf im Gartencenter oder der Keramikfertigung tätig zu werden. Diese Berufe stehen stellvertretend für die zahlreichen Angebote. Auch in den weiteren Betriebsteilen von noris inklusion gibt es attraktive Qualifizierungsmöglichkeiten. Interessenten wenden Sie sich bitte an Martina Stierand, Leiterin im Beruflichen Bildung unter 0911-47576-3010 oder per Mail an karriere@noris-inklusion.de.

Ein Bericht vom **bildungsraum**



VIELFÄLTIG: Auch in der Tierpflege gibt es spannende Qualifizierungsmöglichkeiten.

## Auf der Suche nach dem Allmächtid

im Stück auf den Punkt: „Es gibt viele Legenden. Einmal ist es eine Zauberperle. Einmal ein Trank der ewigen Durst verleiht. Es soll das Staunen in die Welt zurück bringen. Oder Schönheit verleihen.“ Fest steht, dass der Humor wie immer schräg und absurd daherkommt. Und die Charaktere ebenso, wie Jörg Kloss berichtet: "Die Figuren sind alle etwas verrückt und drehen am Rad". Und Klaus Keinzel, der den korrupten Bullen Grinser spielt, erklärt wie er zu seinem Namen kam: "Ich darf endlich mal grinsen. Das war in den anderen Stücken nicht so. Besonders bei meinen ernstesten Rollen." Ob die Truppe am Ende das Allmächtid findet? Und ob es für die Ernennung zur Kulturhauptstadt 2025 reicht, werden die Zuschauer am Premierenwochenende vom 12.-14. Juli 2019 im Hubertusaal erfahren. Karten gibt es unter [www.gostner.de](http://www.gostner.de).

Ein Bericht vom **freiraum**

## Wir bieten Teilhabe in Nürnberg – noris inklusion

Als größter Anbieter für erwachsene Menschen mit Behinderung in Nürnberg sind wir bestens vernetzt. Wir unterhalten enge Beziehungen zu Schulen, Behörden, Arbeitgebern und Kostenträgern. Nach unserem Motto: „Mittendrin und Dabei“, finden bei uns alle Menschen mit Behinderung ihren individuellen Platz. Bei der Arbeit, beim Wohnen, in der Weiterbildung und Qualifizierung sowie in der Freizeit.

Wir sind für Sie da – noris inklusion.  
[www.noris-inklusion.de](http://www.noris-inklusion.de)

Ein Bericht vom **freiraum**



VORMERKEN: Das Premierenwochenende ist dieses Jahr vom 12.-14. Juli.

Im Juli ist es wieder soweit: Unter dem Titel „Nürnberg First – In der Truhe liegt die Kraft“ feiert das neue Stück der inklusiven Theatergruppe DREAMTEAM Premiere im Hubertusaal. Dieses Mal geht es auf Schatzsuche! Das Abenteuer wird mit einer Prise Indiana Jones gewürzt und ist

obendrein eine lupenreine Satire auf die Bewerbung Nürnbergs als Kulturhauptstadt 2025. Im Laufe des Stückes wird schnell klar, wonach Altertumsforscher Prof. Klaus Müller und seine Kumpanen suchen: Dem Allmächtid! Was das ist bringt der Professor, der von Jörg Kloss gespielt wird,



Wir leben Teilhabe.



**Impressum**  
Herausgeber noris inklusion gemeinnützige GmbH, Bertolt-Brecht-Straße 6, 90471 Nürnberg, Tel. 0911/4 75 76 11 01, vertreten durch Christian Schädinger (Geschäftsführer)

**Satz und Druck** noris inklusion gemeinnützige GmbH Werk West / Druckerei  
**Redaktion** Christa Schmidt (verantwortlich), c.schmidt@noris-inklusion.de, Sascha Dowidat,  
**Illustration, Gestaltung** Hardy Kaiser, artur Kommunikationsdesign, Nürnberg

**Erscheinungsweise** aktuell erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 2.000 Stück.  
**Bildnachweise** Titelseite oben und unten Uwe Niklas Rückseite oben Uwe Niklas, unten Gerald Ortel

# aktuell

noris inklusion



Seite 1 **wohnraum** – Bayerische Sozialministerin zu Gast bei SUSA



Seite 1 **lebensraum** – TANTE NORIS eröffnet weitere inklusive Cafés



Seite 4 **bildungsraum** – Karriere bei noris inklusion



Seite 4 **freiraum** – „Nürnberg First“ Neues Stück von DREAMTEAM

## Hoher Besuch bei SUSA Bayerische Sozialministerin zu Gast

Das Wohnprojekt SUSA – Sicher und Selbstbestimmt Altern stellt ein Novum in der lebenslangen Begleitung von Menschen mit Behinderung dar. Das Angebot von drei verschiedenen Wohnkonzepten für Senioren unter einem Dach ist einzigartig: Ambulant Betreutes Wohnen, stationäres Wohnen und Altenpflege für behinderte Menschen. Ministerin Kerstin Schreyer besuchte am 10. Mai die Einrichtung am Wöhrder See um sich selbst ein Bild von diesem einzigartigen und systemübergreifenden Wohnkonzept zu machen. Begonnen wurde mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken in den Gemeinschaftsräumen mit lebendigem Gedankenaustausch. Viele der 13 Bewohnerinnen und Bewohner beteiligten sich rege und waren stolz, dass eine Ministerin sich für sie und Ihr Leben interes-

siert. Bewohner Robert Knüpfer schilderte seinen Lebensweg und wies selbstbewusst drauf hin, dass dies sein letzter Umzug gewesen sei. Frau Piontek schilderte, wie wichtig es für sie war, dass ihre Mutter in dasselbe Gebäude zu Nürnberg Stift (NüSt) ziehen konnte – zeitgleich. Auch über diesen besonderen konzeptionellen Bestandteil der Kooperation von noris inklusion und Nürnberg Stift zeigte sich Ministerin Schreyer, selbst Sozialpädagogin, beeindruckt. Anschließend führten die Bewohner die Sozial-Politikerin in ihre Zimmer und machten den besonderen Geist dieses Wohnkonzeptes emotional erlebbar.

Ein Bericht vom **wohnraum**



GRUPPENBILD MIT DAME: Sozialministerin Kerstin Schreyer (im gelben Blazer) im Kreis der Bewohner

## TANTE NORIS eröffnet weitere inklusive Cafés



STARTSCHUSS: Wenige Tage vor dem Kräuterfest eröffnete Reiner Pröll, Sozialreferent der Stadt Nürnberg, das TANTE NORIS im Park.

Wer kennt Sie mittlerweile nicht TANTE NORIS. Dass sich dahinter nicht die schrullige Tante von nebenan verbirgt, sondern die inklusive Café-Kette mit Wohlfühlatmosphäre wissen viele Nürnberger seit der Eröffnung des **TANTE NORIS am Markt** im November. Ende April startete Café Nummer zwei: Reiner Pröll, Sozialreferent der Stadt Nürnberg eröffnete feierlich **TANTE NORIS im Park** in den Räumen des Marktplatz Marienberg in der Braillestraße. Besucher können jetzt nicht nur frische Kräuter, handgefertigte Keramik

und allerlei Leckeres und Schönes kaufen, sondern lassen den kleinen Einkaufsummel im Café gelungen ausklingen. Beim Kräuterfest der Natur-Erlebnis-Gärtnerei am 4. Mai konnten sich die Besucher bereits einen ersten Eindruck vom kommenden Einkaufserlebnis machen und waren begeistert. Doch damit nicht genug. Café Nummer drei steht bereits in den Startlöchern. In den Räumen des ehemaligen Café Seeblick im Sebastiansspital am Wöhrder See können Radfahrer und Spaziergänger ab dem 29. Juni in die **TANTE NORIS am See** einkehren. Es gibt feinste Bio-Kaffee-Spezialitäten, leckere handgebackene Kuchen und kleine Snacks. Alle Öffnungszeiten der Cafés finden Sie unter [www.noris-gastro.de](http://www.noris-gastro.de).

## Termine

**Theater Dreamteam „Nürnberg First – in der Truhe liegt die Kraft“**  
Fr 12. - So 14. Juli, Beginn: 19:30 Uhr, Hubertusaal, Dianaplatz 28

**Bio erleben**  
Freitag, 19. Juli, 13 - 22 Uhr, Samstag, 20. Juli, 10 - 22 Uhr, Sonntag 21. Juli, 10 - 18 Uhr

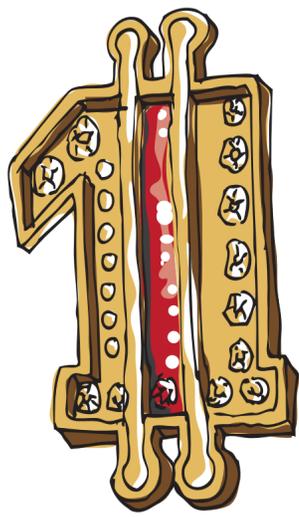
**Sommerfest Werk Süd / Werk West**  
Samstag, 27. Juli, Beginn: 14 - 18 Uhr, Werk Süd

**Sommerfest Wohnheim Montessoristraße**  
Samstag, 14.09., Beginn: 14 Uhr

Juli 2019

Sep-tember 2019

Ein Bericht vom **lebensraum**



ARBEITEN

Wer **Heiko Schuster** im Café TANTE NORIS am Hauptmarkt erlebt, lernt einen etwas zurückhalten- den, stets freundlichen Men- schen kennen, der trotz Handicap versucht seine Träume zu leben. Ganz beharrlich. Ohne Krampf. Mit viel Geduld. Etwas, das si- cher nicht jeder von sich behaup- ten kann. Bis er im Café TANTE NORIS anfangen konnte, war es ein langer Weg voller Erfahrun- gen. „Ich habe vier Jahre lang bei der Firma Sontheimer in Schwa- bach gearbeitet, aber dort gab es leider keine Chance auf eine Fest-

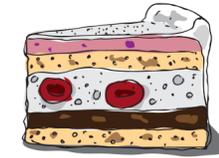
anstellung. „Mein Problem ist oft, dass ich durch meine Behinde- rung für die Werkstatt sehr fit bin und für den freien Arbeitsmarkt zu langsam“, sagt er selbstkri- tisch. „Zusätzlich war Sontheimer vom Weg her einfach zu weit. Eine Stunde Fahrtzeit und dann noch 1,5 Kilometer Fußweg bis zum Be- trieb. Bei Wind und Wetter, erklärt er. „Zusätzlich habe ich Praktika beim Drogeriemarkt Müller ge- macht, aber da konnte ich leider nicht bleiben. Auch bei Kobes, der Saftkellerei war ich eine Zeit. Aber da war der Weg wieder zu weit“ berichtet er weiter. Mittlerweile ist er im Café TANTE NORIS am Hauptmarkt in Nürn- berg angekommen: „Ich arbeite

hier im Service, bediene die Kaf- feemaschine, hole den Kuchen aus der Kuchentheke und serviere ihn. Ich habe ganz viele unter- schiedliche Aufgaben und natür- lich auch Kontakt zu den Gästen“ berichtet er und lobt die besondere Arbeitsatmosphäre: „Wir arbeiten hier alle Hand in Hand. Je nachdem wie voll es ist.“ Besonders wichtig ist das in schwierigen Situatio- nen. „Bei Menschen aus dem Aus- land ist es manchmal nicht ganz leicht, da ich nur ein paar Wörter englisch spreche. Aber da helfen wir uns alle gegenseitig. Das Kli- ma bei uns ist sehr gut“ erzählt er und lächelt dabei zufrieden. Der Umgang mit den Kunden ist im TANTE NORIS sicherlich ein

besonderer Aspekt im Vergleich zu Arbeitsplätzen in der Werkstatt: „Wir fordern bei den Kunden auch Feedback ein, um zu erfahren, wie wir uns verbessern können“, erklärt er stolz. „Und manchmal fragen uns die Kunden auch wie es uns geht und wie uns die Arbeit hier gefällt.“ Eine Bestätigung zu bekommen ist bei der Arbeit ein wichtiger Aspekt. Von den Kun- den, aber auch in Form von Zahlen aus der Kasse: „Man sieht bei der Abrechnung am Abend was man geschafft hat, und wie der Tag war“. Besondere Momente gibt es im Gastronomie-Alltag natürlich auch: „Einmal war ein Schach- spielverein hier, der sich zweimal im Jahr trifft und mit Spielern aus

insgesamt sieben Nationen hier Glühwein und Tee getrunken hat. Die kamen aus Polen, Russland, Tschechien, Frankreich, England, den USA und Deutschland“, weiß er noch ganz genau. Kein Wunder, es war nur wenige Tage nachdem er am 21. Januar im TANTE NORIS angefangen hat. An die einzelnen Tätigkeiten wie zum Beispiel den Bestellvorgang hat er sich schnell gewöhnt: „Entweder bestellen die Gäste direkt am Tresen oder wir gehen zum Tisch und fragen nach der Bestellung“ berichtet er. „Die Bestellung kann ich mir ganz gut merken, da wir diese gleich in der Kasse bonieren. Es bedeutet in die Kasse eintippen, was die Gäste bestellt haben.“ erklärt er fach-

männisch. „Ab und zu fragen wir auch nach, ob der Gast noch einen Wunsch hat. Guter Service wird im TANTE NORIS groß geschrie- ben. Auch wenn viel los ist. Wann viel los ist, kann Heiko Schuster auch erklären: „Das ist meist von den Temperaturen und dem Wet- ter abhängig“, erzählt er. Ob am Wochenende mehr los ist als in der Woche? „Das kann ich nicht sagen, denn am Wochenende habe ich frei und meine Kollegen über- nehmen den Dienst.“ Sein Dienst geht also Montag bis Freitag von 13 bis 19 Uhr. Wer Heiko Schuster gerne einmal bei der Arbeit be- suchen möchte, ist herzlich ins TANTE NORIS am Hauptmarkt eingeladen.



**Adresse:**  
Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg  
**Öffnungszeiten:**  
Mo – Fr: 10 – 18 Uhr  
Sa: 10 – 16 Uhr / So: geschlossen

CAFÉ AM HAUPTMARKT

Wer abseits des hektischen Treibens in der Stadt eine kleine Ruheoase sucht, ist bei **TANTE NORIS** genau richtig.

Gönnen Sie sich eine kurze Auszeit und genießen Sie unsere herzhaften Snacks und feinen Kuchen. Die schmecken fast wie früher. Dafür sorgen hochwertige regionale und saisonale Zutaten und viel Liebe beim Backen. Passend dazu finden Sie feine Kaffee-Spezialitäten in Bio-Qualität, ausgesuchte Teesorten und erfrischende Limonaden. Wer noch ein kleines Geschenk sucht, findet bei TANTE NORIS Produkte aus der Töpferei, Pflanzen und Kräuter in Bioqualität des Gartenbaus und Geschenkartikel aus anderen Werkstätten.

# TAG

IM LEBEN VON

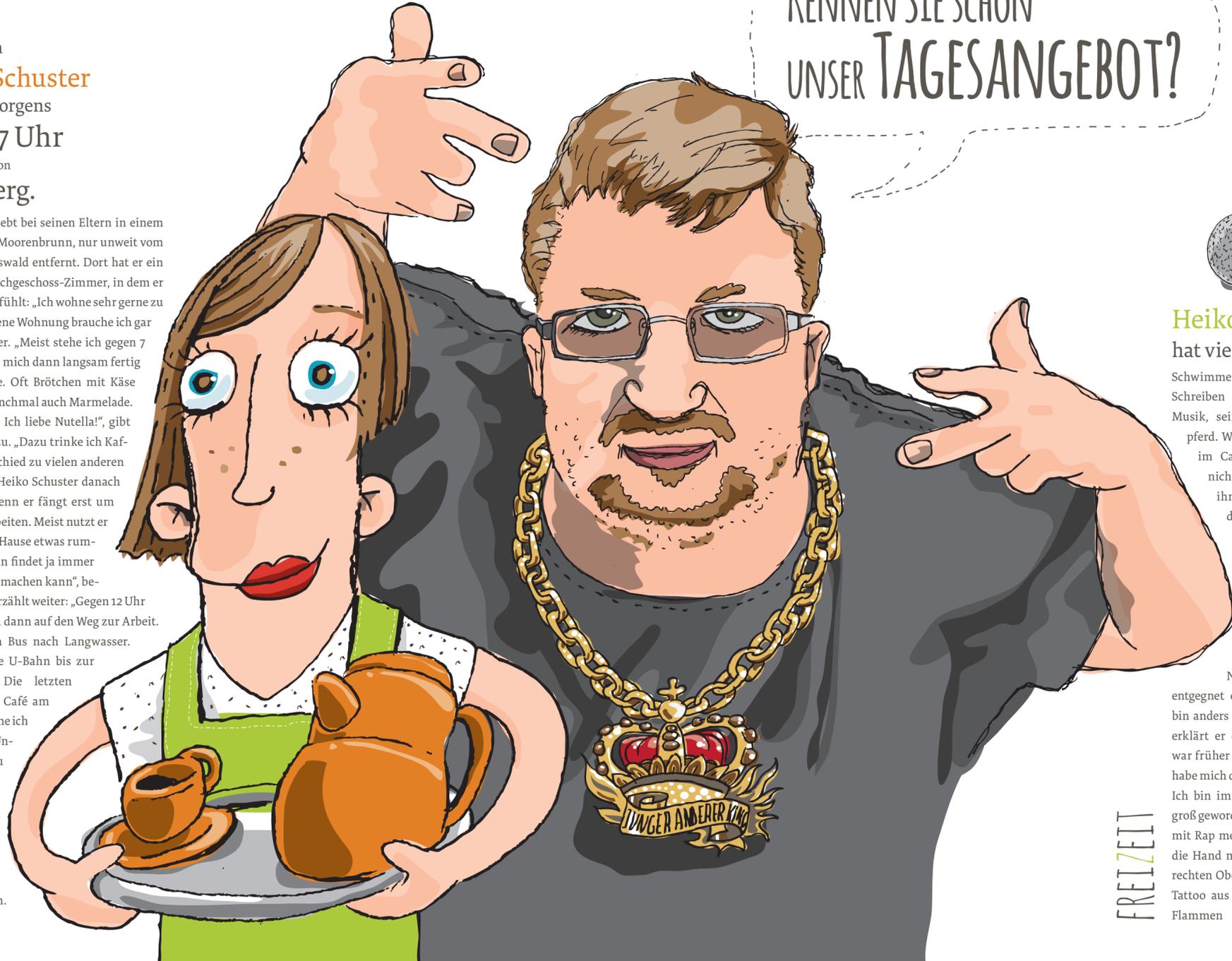
# HEIKO SCHUSTER

WOHNEN



Der Tag von **Heiko Schuster** beginnt morgens gegen 7 Uhr am Stadtrand von **Nürnberg.**

Der 31-jährige lebt bei seinen Eltern in einem Reihenhaus in Moorenbrunn, nur unweit vom Lorenzer Reichswald entfernt. Dort hat er ein gemütliches Dachgeschoss-Zimmer, in dem er sich pudelwohl fühlt: „Ich wohne sehr gerne zu Hause, eine eigene Wohnung brauche ich gar nicht“, erzählt er. „Meist stehe ich gegen 7 Uhr auf, mache mich dann langsam fertig und frühstücke. Oft Brötchen mit Käse oder Wurst, manchmal auch Marmelade. Häufig Nutella. Ich liebe Nutella!“, gibt er offenherzig zu. „Dazu trinke ich Kaf- fee“. Im Unterschied zu vielen anderen Menschen hat Heiko Schuster danach erstmal frei. Denn er fängt erst um 13 Uhr an zu arbeiten. Meist nutzt er die Zeit, um zu Hause etwas rum- zuräumen. „Man findet ja immer etwas was man machen kann“, be- richtet er und erzählt weiter: „Gegen 12 Uhr mache ich mich dann auf den Weg zur Arbeit. Ich nehme den Bus nach Langwasser. Und von da die U-Bahn bis zur Lorenzkirche. Die letzten Meter bis zum Café am Hauptmarkt gehe ich zu Fuß“. Im Un- terschied zu seinen frühe- ren Arbeits- plätzen ist TANTENORIS am Haupt- markt für ihn gut zu erreichen.



### Heiko Schuster hat viele Hobbies:

Schwimmen, Karate, Malen, Schreiben und natürlich die Musik, sein absolutes Stecken- pferd. Wer den ruhigen Typen im Café erlebt, kann sich nicht vorstellen, das aus ihm nach Feierabend der coole Gangster- rapper JAK wird. Und das mit aller Ernst- haftigkeit: „Mein Künstlername ist JAK, Junger an- derer King,“ erklärt er. Warum dieser Name? „Ganz einfach“, entgegnet er. „Ich bin jung, ich bin anders und ich bin der King“ erklärt er ohne zu zögern. „Ich war früher schon King of Flames, habe mich dann aber umbenannt. Ich bin im Block in Langwasser groß geworden und hoffe, dass ich mit Rap mein Schicksal selbst in die Hand nehmen kann.“ Seinen rechten Oberarm zierte ein großes Tattoo aus einer Krone, die von Flammen umweht wird unter

denen der Name „Junger anderer King“ prangt. Und ein passen- des Outfit gibt es dazu natürlich auch: „Ich trage ein Cap, eine coole Sonnenbrille, Armbänder und dicke Goldketten um den Hals.“ Seine durchaus umstrittenen Vor- bilder Bushido, Sido oder Kolleg- ha können das nicht besser. „Rap hat mir schon immer gefallen, aber mehr die härtere Gangart.“ Vor einem Jahr hat er 17 Demo- tapes an verschiedene Labels ge- schickt. Bisher noch ohne Erfolg. Aber er gibt nicht auf. Denn Fans hat er auf Facebook und in seinem Freundeskreis auf jeden Fall: „Ich schreibe alle Texte selbst und pro- duziere sie in meinem Studio zu Hause. Ich rappe über mein Le- ben, über wichtige Ereignisse und über meine Probleme. Manche Texte sind auch autobiografisch“, erklärt er. Seit 2010 bastelt er an seiner Karriere. Einen seiner größten Auftritte hatte er 2014 im BUNI. „Da habe ich sogar Au- togramme verteilt. Das Plakat von dem Auftritt hängt heute noch in meinem Zimmer. Ich er- innere mich auch noch gut an meinen ersten Song: Hoffnung + Zukunft.“ Die Hoffnung gibt Hei- ko Schuster auf keinen Fall auf: „In diesem Jahr soll mein Debut- album noch erscheinen“, berich- tet er optimistisch.

FREIZEIT

- Heiko Schuster**  
**31 Jahre**
- Beruf:** Service-Mitarbeiter im Café TANTE NORIS
- Hobbies:** Schwimmen, Kochen, Karate (2x die Woche), Animeserien schauen (Ranma ½, Dragonball), Malen, Rappen (schreibt eigene Texte als Rapper JAK = Junger anderer King)
- 07:00 Uhr** Aufstehen  
**07:30 Uhr** Frühstück zu Hause  
**08:00 Uhr** Räumen daheim  
**12:00 Uhr** Auf dem Weg zur Arbeit  
**13:00 Uhr** Arbeitsbeginn im Café TANTE NORIS
- 16:30 Uhr** Pause  
**17:00 Uhr** Weiterarbeiten  
**19:00 Uhr** Feierabend  
**19:30 Uhr** Zu Hause ankommen  
**20:00 Uhr** Abendessen  
**20:30 Uhr** Hobbies nachgehen  
**22:00 Uhr** Schlafen gehen